

Etablierung von Nassgrünland auf wiedervernässten Niedermoorstandorten zur Raufutterproduktion

Zwack, B. ^{1,2}, Weiß, D. ¹, Schmidt, E. ¹, Kraut, M. ³, Diepolder, M. ¹, Hartmann, S. ², Gosch, L. ¹, Brehier, C. ³, Drösler, M. ³, Freibauer, A. ¹

Einleitung

- In Bayern werden derzeit etwa 110.000 ha Moorböden landwirtschaftlich als Dauergrünland (~ 60 %) oder Acker (~ 40 %) genutzt und meist tief dräniert.
- Durch die Entwässerung gelangt Sauerstoff in den Torfkörper und die organische Substanz wird, u. a. in Form von Kohlenstoffdioxid (CO₂), abgebaut.
- Der Verlust an Masse wird mit jährlichen Gesamthöhenverlusten des Torfkörpers von 0,5 bis 4 cm in der Landschaft sichtbar.
- Die Nutzung der fruchtbaren Böden als Acker oder Intensivgrünland ist daher endlich.
- Nassgrünlandbewirtschaftung zur Raufutterproduktion für Robustrassen, Jungvieh oder Trockensteher kann eine moorschonende Nutzungsalternative sein.

Anhebung des Grundwasserstandes







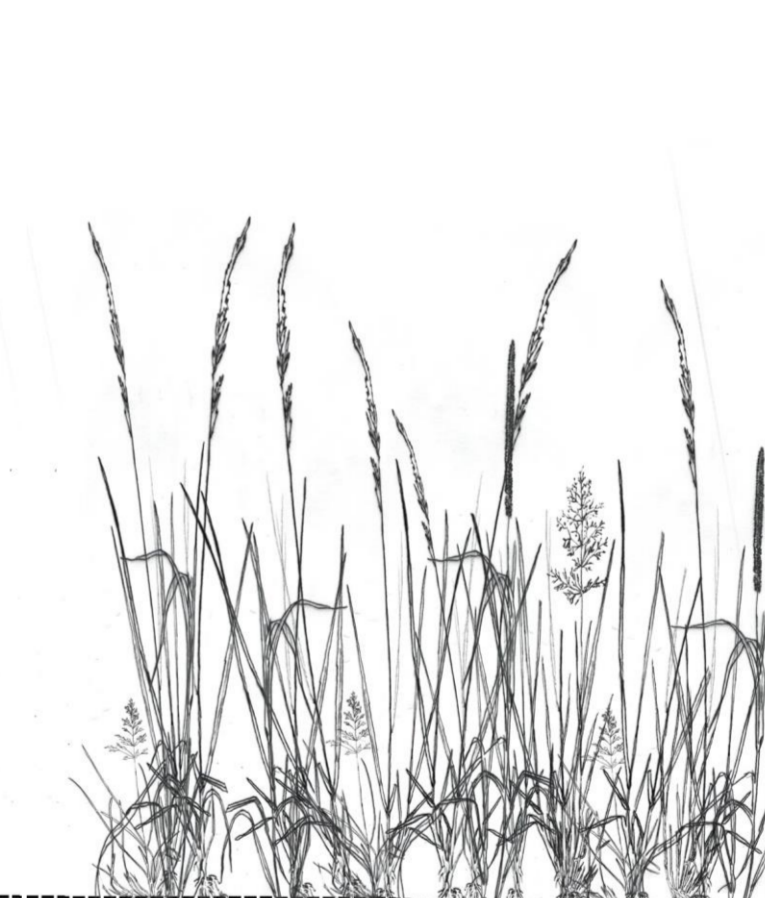

Ein entwässerter Niedermoorstandort (Torfmächtigkeit bis zu 205 cm) an der Versuchsstation Karolinenfeld (BaySG) bei Rosenheim sollte über bestehende Rohrdränagen wiedervernässt werden. Es wurde untersucht, ob Grundwasser durch Stauvorrichtungen an den Knotenpunkten des Entwässerungsnetzes flächig zurückgehalten werden kann.

Etablierung von Saatgutmischungen



Die bis zum Herbst 2018 als Acker genutzte Fläche wurde mit sechs unterschiedlichen Saatgutmischungen in Grünland umgewandelt und im Jahr 2020 unter entwässerten, aber stauwasserbeeinflussten Bedingungen geprüft. Der Saatguteinsatz von nässeangepassten Süßgräsern soll die Grundlage für dauerhaft stabile, als Raufutter verwertbare Bestände legen.

Bestände aus den Saatgutmischungen im Vergleich

Bezeichnung Saatstärke	RG6 30 kg/ha	RG7 15 kg/ha	RG9 17 kg/ha	RG10 20 kg/ha	RG11 28 kg/ha	LfL-M 30 kg/ha
Auffälligkeiten	Wiesenschwingel und Deutsches Weidelgras im Herbst und nach Überstau sichtlich geschwächt.	Weißklee beginnt nach Überstau zu faulen. Schäden durch Wühlmäuse und tendenziell geringste gemessene Scherfestigkeit der Gasnarbe.	Rohrglanzgras bei Nässe sehr robust. Aufnahmebereitschaft für Mangan aus der Bodenlösung hoch.	Wiesenfuchsschwanz lagert vollständig ohne begleitende Obergräser.	Rohrschwengel durch Wurzelfilz mit hoher Konkurrenzkraft ggü. Konkurrenten.	Das breite Artenspektrum passt sich den kleinräumig unterschiedlichen Standortbedingungen an.
Erscheinungsbild und Bestandeshöhe in cm						
Jahresertrag Energiedichte	54 dt TM ha ⁻¹ 5,6 MJ NEL kg ⁻¹ TM	81 dt TM ha ⁻¹ 5,8 MJ NEL kg ⁻¹ TM	80 dt TM ha ⁻¹ 5,6 MJ NEL kg ⁻¹ TM	63 dt TM ha ⁻¹ 5,3 MJ NEL kg ⁻¹ TM	90 dt TM ha ⁻¹ 5,6 MJ NEL kg ⁻¹ TM	81 dt TM ha ⁻¹ 5,6 MJ NEL kg ⁻¹ TM
Ertragsanteile in % vor dem 1. Schnitt	50 Wiesenschwingel 32 Wiesenlieschgras 14 Deutsches Weidelgras	35 Weißes Straußgras 25 Wiesenlieschgras 23 Deutsches Weidelgras 13 Weißklee	59 Rohrglanzgras 29 Wiesenlieschgras 12 Weißes Straußgras	48 Wiesenfuchsschwanz 31 Deutsches Weidelgras 11 Wiesenrispe	59 Rohrschwengel 28 Wiesenlieschgras 7 Wiesenrispe 3 Weißes Straußgras	33 Rohrschwengel 22 Wiesenlieschgras 15 Rohrglanzgras 11 Wiesenfuchsschwanz 8 Wiesenschwingel 4 Wiesenrispe 2 Weißes Straußgras

RG Von den nordostdeutschen Landwirtschaftskammern empfohlene, regionale Grünlandmischungen

LfL-M Für das Projekt "Moor-KULAP" zusammengestellte und dort zu prüfenden Saatgutmischung für Moorlagen in Bayern

Fazit aus der Etablierungsphase

- Der Grundwasserstand konnte binnen zweier Winter durch den Anstau bestehender Rohrdränagen gezielt auf < 30 cm unter Flur angehoben werden.
- Die Umwandlung von Acker in Nassgrünland sollte im Herbst vor der Wasserstandsanhhebung erfolgen.
- Weißklee und Weidelgras sind für wasserbeeinflusste Niedermoorstandorte nicht geeignet.
- Rohrschwengel und Rohrglanzgras kommen bisher gut mit Stauwasserbedingungen aufgrund von Oberbodendegradation zurecht.

